

! ?

# „What is love“?

Paarbeziehungen im 21. Jahrhundert

Veränderte Welten

Hintergründe Aktuelles

Psychologie Soziologie

Selbsterfahrung

Relevanz Kommunikation

Workshops Methoden

Austausch Vorträge

Begegnung

## FORT BILDUNG

Bundesverband

Katholischer Ehe-, Familien- und  
Lebensberaterinnen und -berater e. V.

Donnerstag 08. - Samstag 10.05.2025

Ringberg Hotel Suhl/Thüringen

## **Akkreditierung der Fortbildungsveranstaltung**

Die Akkreditierung als Fortbildung für Psychotherapeut/innen ist beantragt.

## **Büchertisch**

Während der Fortbildung stellt die Kongressbuchhandlung Auer & Ohler GmbH im Hotel Fachbücher aus und bietet Neuerscheinungen aus Psychotherapie und Beratung zum Kauf an. Es besteht auch die Möglichkeit, Bücher zu bestellen, die nach der Fortbildung bequem an die Heimatanschrift versandt werden.

**Layout** Johannes Heling, Coesfeld

**Titelbild** Fotolia

**Fotos** Johannes Heling

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## **Willkommen im Programm der Fortbildungstagung 2025**

Gelingende Paarbeziehungen haben eine große Bedeutung für die psychische und körperliche Gesundheit der Partner:innen und – soweit vorhanden – auf die Entwicklung der Kinder.

Gleichzeitig stehen Paarbeziehungen in einer sich ständig verändernden Welt, die geprägt ist durch Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit, vor neuen Herausforderungen, aber auch vor Chancen. Dies spiegelt sich u.a. auch in aktuellen Veröffentlichungen. Beispielhaft sei genannt das von Christian Roesler und Sonja Bröning herausgegebene Buch „Paarbeziehung im 21. Jahrhundert“.

Wie gestalten sich Paarbeziehungen heute angesichts hoher Scheidungsraten, abnehmender Bindungsfähigkeit, technologischer Entwicklungen wie Online-Dating oder Sexroboter und der Vielfalt neuer Liebes- und Beziehungsformen?

Diese Fragen haben nicht nur eine große Relevanz für die gelebte Praxis von Paarbeziehungen, sondern auch für Paartherapie und Paarberatung und für die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt. Wo liegen mögliche Gewinne auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, wo zeichnen sich aber auch Risiken oder problematische Entwicklungen ab?

Unter dem Tagungsthema „What ist love – Paarbeziehungen im 21. Jahrhundert“ werden in Vorträgen und Workshops Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der Psychologie und Soziologie von Paarbeziehungen diskutiert. Wir untersuchen die Auswirkungen gesellschaftlicher Diskurse sowie technologischer Neuerungen auf die Erscheinungsformen und gelebte Praxis von Paarbeziehungen und reflektieren diese im Hinblick

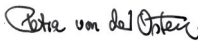
auf die Konsequenzen für die eigene Beratungspraxis. Die Workshops vermitteln psychologisches und soziologisches Hintergrundwissen, stellen methodisches Handwerkszeug zur Verfügung, bieten einen Reflexionsraum für die eigene Beratungspraxis und dienen der persönlichen Selbsterfahrung.

Zudem bietet die Tagung Raum für Austausch, Begegnung und die Diskussion aktueller verbandspolitischer Anliegen.

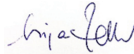
Wir freuen uns auf inspirierende Tage in Suhl.  
Herzliche Einladung.



*Alfons Gierse*  
Vorsitzender



*Petra von der Osten*  
Vorstand/Tagungsteam



*Anja Zeller*  
Tagungsteam

# „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

## Programm

P

### Donnerstag, 08. Mai 2025

---

|         |   |
|---------|---|
| 15.00 h | Kaffee  |
| 15.30 h | Eröffnung, Begrüßung, Grußworte   |
| 16.00 h | <b>Vortrag Dr. Johanna Degen</b><br><b>Online-Dating, Only Fans &amp; Social Media: Die Bedeutung von Parasozialität für Menschen und ihre (Paar-)Beziehungen</b><br>– <b>anschl. Austausch</b> |
| 18.30 h | Abendessen  |
| 19.30 h | Gottesdienst  |
| 20.0 h  | Treffen der Workshopleiter:innen  |
| 21.00 h | <b>FreiRaum</b><br>kreativ und interaktiv   |

### Freitag, 09. Mai 2025

---

|                |   |
|----------------|---|
| Ab 7.00 h      | Frühstück   |
| 07.30 h–8.00 h | Spirituelle Tageseinstieg   |
| 09.00 h        | Mitgliederversammlung   |
| 10.30 h        | Kaffeepause   |
| 11.00 h        | <b>Workshop Teil 1</b>  |
| 12.30 h        | Mittagessen   |
| 14.00 h        | <b>Workshop Teil 2</b>  |
| 15.30 h        | Kaffeepause   |
| 16.00 h        | <b>Workshop Teil 3</b>  |
| 18.30 h        | <b>Sektempfang / Festlicher Abend</b><br>Offenes Singen zu Beginn |

### Samstag, 10. Mai 2025

---

|                |                           |
|----------------|---------------------------|
| Ab 7.00 h      | Frühstück                 |
| 07.30 h–8.00 h | Spirituelle Tageseinstieg |
| 09.00 h        | <b>Workshop Teil 4</b>    |

|               |                           |
|---------------|---------------------------|
| 10.30 h       | Kaffeepause               |
| 10.50h–12.20h | <b>Workshop Teil 5</b>    |
| 12.30 h       | gemeinsame Verabschiedung |
| 13.00 h       | Mittagessen               |

## Plenumsveranstaltung



### Vortrag

Donnerstag, 08.05.2025 | 16.00 h

#### **Online-Dating, Only Fans & Social Media: Die Bedeutung von Parasozialität für Menschen und ihre (Paar-)Beziehungen**

**Dr. Johanna Degen**

Seit über einem Jahrzehnt daten wir per App, und Tinder & Co sind für viele zum bevorzugten und oft einzigen Ort geworden, um neue Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig verschließt sich der öffentliche Raum zunehmend für Flirt und Begegnung. Die Ära des Online-Datings ist in vollem Gange, doch die anfängliche Begeisterung ist einer allgemeinen Erschöpfung gewichen. Diese Ermüdung resultiert nicht allein aus der App-Nutzung, sondern aus den Verhaltensweisen, die wir uns kollektiv antrainiert haben.

Dating und Beziehungsführung haben sich durch Online-Dating grundlegend verändert: paralleles Daten, Beschleunigung, performativer Sex, Low-Cost-Logik und uniformierte Selbstdarstellung sowie Phänomene wie Dick-Pics und Ghosting sind allgegenwärtig. Obwohl niemand online ist, um sich abgewertet und austausch-

## „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

bar zu fühlen, ist genau das ein häufig reproduzierter Effekt. Forschung belegt zahlreiche negative Folgen dieser Entwicklung, etwa für Selbstwert, Essverhalten, Selbstwirksamkeit und Einsamkeit.

Viele verarbeiten die programmatische Enttäuschung dort, wo sie sich sicher fühlen: auf Social Media und über die dort etablierten parasozialen Beziehungen. Auch unbefriedigte intime Bedürfnisse werden zunehmend online und parasozial geklärt, über Only Fans und mit Pornografie. Diese Strategien sind kurzfristig angenehm und sollen auch nicht generisch verteufelt werden; es lohnt sich hingegen ein analytischer Blick auf Logik und Spezifika und Bedeutung für Menschen, für Theorie und für die Beratungspraxis

### **Zur Person**

*Die Sozialpsychologin Dr. phil. Johanna L. Degen forscht, lehrt und berät zu Themen rund um Liebe, Intimität und Beziehungen mit einem besonderen Fokus auf Digitalisierung. Sie ist eine ausgewiesene Expertin für Dating-Apps, Social-Media sowie zu Beziehungen und Intimität zwischen Chatbots und Menschen. Ihr aktuelles Buch heißt *Swipe, like, love: Intimität und Beziehung im digitalen Zeitalter*. Es ist 2024 bei Psychosozial erschienen.*



## Workshops

1

### **Online-Dating-Fatigue als soziale Dynamik: Psychologische Mechanismen in der digitalen Krise der Begegnung und Gegenmittel für die beratende und therapeutische Praxis**

**Dr. Johanna Degen**

#### **Zum Workshop**

Die Rolle des Vermittlers bei der Partnerwahl ist keineswegs neu. Was früher Familie, Kirche oder später Freundeskreis und Arbeitsplatz übernahmen, erfolgt heute online per App und mit Tinder, Bumble, Grinder, OkCupid usw.

Wir befinden uns in der Ära des Online-Datings, und damit sind neue Normen und Traditionen in Face-to-Face-Beziehungen und die Lebensgestaltung von Individuen eingezogen. Paare, die sich online finden, müssen die Moral in ihren Beziehungen neu verhandeln. Menschen in Partnerschaften führen ihre Beziehung im Wissen darum, die „Single-Bar“ stets in der Hosen- oder Handtasche dabei zu haben. Gleichzeitig prägen neue Regeln das Dating: Parallelität, Beschleunigung, Effizienz, Nutzenorientierung und die Bereitschaft, sich verfügbar, kategorisierbar und nach den Prinzipien des Online-Datings attraktiv zu machen. Aber was bedeuten diese Veränderungen für das Individuum, die Psyche, die Intimität und die Dynamik in Partnerschaften?

In diesem Workshop arbeiten wir mit den neuesten Forschungsergebnissen zum Online-Dating und dessen Auswirkungen auf Kommunikation, Beziehungsführung und -konstellationen, Sexualität und Intimität. Es geht um negative Effekte, positive Nutzungsmuster und Chancen, auch für marginalisierte Gruppen. Zudem lernen wir die psychologischen Mechanismen von (Online-) Dating-Erschöpfung kennen und entwickeln therapeutische und beraterische Gegenmaßnahmen als Medienkompetenz im Zeitalter der parasozialen Annäherung.



# „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

## Zur Person

*Die Sozialpsychologin Dr. phil. Johanna L. Degen forscht, lehrt und berät zu Themen rund um Liebe, Intimität und Beziehungen mit einem besonderen Fokus auf Digitalisierung. Sie ist eine ausgewiesene Expertin für Dating-Apps, Social-Media sowie zu Beziehungen und Intimität zwischen Chatbots und Menschen. Ihr aktuelles Buch heißt *Swipe, like, love: Intimität und Beziehung im digitalen Zeitalter*. Es ist 2024 bei Psychosozial erschienen.*

## Mentalisierungsbasierte Paarberatung

2

### Dr. Peter Rottländer

#### Zum Workshop

„Mentalisieren“ ist eine Fähigkeit, Verhalten (auch Aussagen) durch zugrundeliegende „innere Zustände“ wie Gefühle, Motive, Gedanken, Bedürfnisse zu verstehen - sowohl bei sich selbst als auch beim Partner, bei der Partnerin. Bei Paaren, die in Beratung kommen, ist diese Fähigkeit meist deutlich beeinträchtigt. Sie ist aber der Schlüssel zu positiven Veränderungen: Wer (besser) mentalisiert, versteht sich, den Partner und die Paardynamik genauer und kann Lösungen für die Paarkonflikte finden.

Im Workshop wird das Konzept mentalisierungsbasierter Paarberatung vorgestellt, mit Übungen vertieft, und es werden typische Interventionen kennengelernt.

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- Die zentrale Bedeutung einer neugierig-interessierten Haltung des Nichtwissens
- Was zu tun ist, wenn Partner:innen nicht oder sehr fehlerhaft mentalisieren?
- Wie Mentalisieren hilft, eskalierende Streitigkeiten zu beenden und festgefahrene Konflikte aufzulösen.

- Wie die Partner:innen selbst ihr Paar-Zusammenspiel erkennen und negative Interaktionszirkel auflösen können.

Weitere Themenwünsche der Teilnehmer:innen können berücksichtigt werden.

*Methodisch:* Mix aus Theorieinputs, Praxisbeispielen, Übungen, Fallarbeit und - wenn gewünscht - Selbsterfahrungselementen.

### **Zur Person**

*Dr. Peter Rottländer, Psychoanalytischer Paar- und Familientherapeut (BvPPF), EFL-Berater (BAG). Praxis für Paartherapie in Frankfurt am Main. Tätig zudem in der Weiterbildung zur psychodynamischen und mentalisierungsbasierten Paartherapie sowie als Supervisor. Dozent in der Sektion „Paar-, Familien- und Sozialtherapie“ des H.-E.-Richter-Instituts in Gießen; Mitglied im Vorstand des BvPPF; Mitglied im Verband „MBT D-A-CH“. Autor des Buches: „Mentalisieren mit Paaren“, Klett-Cotta 2020.*

## 3

### **Sensible Sexualberatung – Ein (neues) Konzept zur körperorientierten Sexualberatung**

**Anke Kenter**

#### **Zum Workshop**

Sexualität ist nach wie vor für viele Klient:innen und Berater:innen ein schambehaftetes und unsicheres Thema. Vor allem für Menschen, die bewusst oder unbewusst Traumafolgen tragen, ist es oft schwer, sich zu öffnen und Veränderungen in ihrem Leben zu bewirken. Die Kombination beider Themen erschwert viele Beratungen. Die meisten Sexualberatungsansätze vermeiden das Thema Trauma, die meisten Traumatherapie-Verfahren vermeiden die Sexualität. Die Arbeit mit dem

## **„WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT**

---

Körper hält erst langsam Einzug in die Beratungen.

Die „Sensible Sexualberatung“ versucht, diese Lücke zu schließen. Sie versteht sich als ein in Entwicklung befindliches Konzept, das die Kenntnisse der Neurobiologie, des Sexualberatungsansatzes Sexocorporel und des Traumatherapie-Verfahrens Somatic Experiencing zu einer Beratungsform miteinander verbindet – geeignet sowohl für Einzel- als auch für Paarberatungen. So entsteht ein sicherer Rahmen, in dem mit viel Achtsamkeit, Wahrnehmung der Empfindungen und Körperarbeit die bisherige Sexualität verstanden werden kann und für die Klient:innen neue Entwicklungsmöglichkeiten wachsen. Die „Sensible Sexualberatung“ bietet Ideen für den Umgang mit Klient:innen sowohl bei bekannten als auch bei unbewussten Traumafolgen.

Im Workshop werden die Grundlagen der „Sensiblen Sexualberatung“ vorgestellt und das körperorientierte Arbeiten miteinander erprobt. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, wie groß ihr Anteil an Selbsterfahrung sein soll.

### **Zur Person**

*Anke Kenter, geb. 1975, verheiratet, Sexologin M.A., Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin B.A., Ehe-, Familien- und Lebensberaterin BAG, Hebamme, Sexualberaterin DGfS, Somatic Experiencing in Ausbildung. 20 Jahre freiberufliche und angestellte Hebamme, seit 2013 Beratungstätigkeit in der EFL mit den Schwerpunkten Paarberatung, Sexualberatung und traumasensible Beratung. Referentinnentätigkeit in Paar- und Gruppenseminaren, Fortbildungstätigkeit.*

## 4

**Abgegrenzte oder grenzenlose Körper  
in der Paarbeziehung****Claudia Thiel****Zum Workshop**

Neuere Erkenntnisse in den Neurowissenschaften zeigen uns, welchen Stellenwert der Körper für unser seelisches Erleben, für unser ganzheitliches Wohlbefinden und für unsere Lern(un)fähigkeit hat.

Somit ist seine Bedeutung innerhalb von Beratungskontexten nicht zu überschätzen – weder für die, die beraten, noch für die, die beraten werden.

Darum sollen die eigenen Körpererfahrungen und -resonanzen mit Übungen aus der Bioenergetischen Analyse (A. Lowen) im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Nähe und Distanz als ein Aspekt von Paarbeziehungen werden eine besondere Rolle spielen.

Zum anderen wird die körperorientierte Entspannungstechnik Tension/Trauma Releasing Exercises (TRE®) vermittelt und eingeübt. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, Erfahrungen mit dem eigenen Körper, vor allem auch in Paarübungen, zu machen. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

**Zur Person**

*Claudia Thiel (1967) ist Pfarrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Ehe- und Lebensberaterin (EZI), Bioenergetische Übungsgruppenleiterin, Internationale Trainerin für Tension/Trauma Releasing Exercises (TRE®) u.a.m. Nach langjährigen Tätigkeiten als Polizeipfarrerin, Militärpfarrerin und Referentin für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Bundeswehr arbeitet sie heute als Klinikseelsorgerin in der Psychiatrischen Klinik Bad Schussenried. Mehrjährige Nebentätigkeit als Beraterin und Körpertherapeutin*

## **Alternative Sexualität und Beziehung**

5

**Carina Pflumm**

### **Zum Workshop**

Unkonventionelle und alternative Konzepte von Sexualität und Beziehung sind längst keine Randerscheinungen mehr, sondern mitten in der Gesellschaft angekommen. Vor allem jüngere Generationen bewegen sich hier häufig abseits der Norm der Älteren. Welche Erscheinungsformen von Sexualität sind hier die häufigsten? Und was sind Potentiale, aber auch Schwierigkeiten und Risiken, die sich dann auch in Beratungsanliegen zeigen? Welche Beziehungskonzepte gibt es, und wie kann ich Paaren dabei helfen, das individuell für sie geeignete zu finden? In diesem Workshop schauen wir uns differenziert an, welche unterschiedlichen Konzepte es gibt, wo Potentiale und wo Risiken liegen, welche Studien und Zahlen es gibt, was häufige Anliegen in der Beratung sind und vor allem, wie man Menschen bei diesen Anliegen konkret unterstützen kann.

### **Zur Person**

*Carina Pflumm ist Sexual- und Paartherapeutin in eigener Praxis in Dresden sowie Dozentin an unterschiedlichen Instituten und Hochschulen (evang. Hochschule Dresden, IGST, spt, u.a.). Sie arbeitet in der Praxis sowie auch als Dozentin spezialisiert mit den Bereichen Alternative Sexualität und Beziehungskonzepte sowie Männliche Sexualität.*

6

**„Sexualmoral – what?  
Ein neues Ethos für Liebe und Beziehung“****Daniel Bogner****Zum Workshop**

Kaum jemand sucht Beziehungstipps für Liebe, Sexualität und Trennungssituationen mehr bei der Kirche. Und das aus gutem Grund. Der christliche Glaube allerdings birgt tiefe Ressourcen für viele Liebes- und Beziehungsthemen. Sie zu bergen und in ein neues Beziehungsethos zu überführen, das an den Gabelungen des (Beziehungs-)Lebens Kraft gibt, ist deshalb eine lohnende Aufgabe. In dem Workshop soll das anhand einzelner Brennpunkte (Was heißt das eigentlich, zu „lieben“? - Trennung und Bruch - Sex: Kraftort oder Herrschaftsmittel? - Glaube als Ressource für Grenzmanagement - Liebe als Bund / Was heißt es, „verbunden zu sein“? u.a.) gemeinsam erschlossen werden. Es ist der Versuch, eine „Gegengeschichte“ zu schreiben, welche in konkreter Beratungsarbeit und persönlicher Sinndeutung von Belang werden kann.

**Zur Person**

*Prof. Dr. Daniel Bogner. Studium der Theologie, Philosophie und Politikwissenschaft in Münster und Freiburg. Promotionsstudium zu Michel de Certeau in Paris und Habilitation in christlicher Sozialethik an der Universität Münster. Seit 2014 Professor für Moralthologie und Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Menschenrechte, Rechtsethik und Begründung einer theologisch motivierten Ethik.*

**Mit dem Zürcher Ressourcen Modell auf dem Weg  
zu einer paarbeziehungs-freundlichen Haltung**

7

**Karola Calitta-Kremer**

**Zum Workshop**

„What is love – Paarbeziehungen im 21. Jahrhundert“ – unter dem Motto der diesjährigen Jahrestagung lädt dieser Workshop dazu ein, uns selbst – und später auch unseren Beratungssuchenden - die Handlungsfrage zu stellen: Welche innere Haltung brauchen wir, damit unsere Paarbeziehung gelingen kann? Oder auch: Welche veränderte Haltung würde uns guttun, um eine Durststrecke oder Krise in unserer Zweisamkeit zu meistern?

Für diese Fragestellung nutzen wir das spannende Werkzeug des Zürcher Ressourcen Modells.

Dieses Modell wurde Anfang der 90er Jahre von Frank Krause und Maja Storch an der Universität Zürich entwickelt und beruht auf aktuellen psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln. Es lädt dazu ein, eigenen Bedürfnissen zielsicher auf die Spur zu kommen, Wünsche nach Veränderung und Entwicklung auf lustvolle Weise in den Blick zu nehmen und sie konkret im Leben umzusetzen.

Im Seminar haben die Teilnehmer:innen Gelegenheit, ihrer persönlichen Haltung zur eigenen Paarbeziehung nachzuspüren und mit Hilfe des Zürcher Ressourcen Modells einen für sie kostbaren Entwicklungsimpuls mitzunehmen. Zugleich erproben sie ein Werkzeug, das bei ihrer künftigen Arbeit mit den zu beratenden Paaren hilfreich und wirkungsvoll sein kann.

*Methode:* Wechsel aus kurzen Impulsvorträgen, Kleingruppen- und Einzelarbeiten, bei denen der fünf-schrittige Prozess des Zürcher Ressourcen Modells einmal ganz durchlaufen wird. Dabei arbeitet jede/r Teilnehmer/in an seinem eigenen Thema und erlebt an diesem Prozess die auf Veränderung zielende Wirkkraft des Modells.

**Zur Person**

*Carola Kalitta Kremer - Seit 2004 selbständig als Trainerin, Mediatorin und Coach ([www.christliches-coaching.com](http://www.christliches-coaching.com)). Zuvor neun Jahre Tätigkeit als Leiterin Unternehmenskommunikation bei einem internationalen Unternehmen der Lebensmittelindustrie.*

*Schwerpunkte der Seminarthemen: Konfliktmanagement, Teamentwicklung, Mitarbeiterführung, Selbstmanagement.*

*Studium und Qualifikationen:*

*Diplomkommunikationswirtin (HdK, Berlin), Kommunikationsberaterin (IWL nach Schulz von Thun, München), Mediation (IME, Bielefeld), Team Management Systems, Motivational Interviewing, Züricher Ressourcen Modell, Persönlichkeits-System-Interaktionen, Enneagramm, Gewaltfreie Kommunikation, Wertimagination, Logotherapie und Existenzanalyse.*

## 8

**Präsenz, Berührung und Bewegung:  
Gestalttherapie als Tanz****Johannes Feuerbach****Zum Workshop**

In einer kontemplativen körper- und tango-orientierten Methode der Gestalttherapie, die ich Beziehung, die man tanzen kann (Bdmtk) nenne, werden acht Phasen idealtypischer Begegnungen in der individuellen und gemeinschaftlichen Präsenz und im tangotypischen Schreiten, dem El Caminar, untersucht und gestaltet. Ich beschreibe Sie mit den Begriffen gewahren, platziern, ankommen, Impuls geben, antworten, begleiten und sammeln. In der Gestalttherapie werden sie als Vorkontakt, Kontaktanbahnung, Kontaktvollzug und Nachkon-



## „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

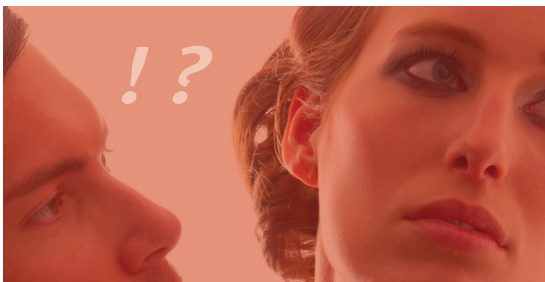
takt beschrieben. Der therapeutische Einsatz der Phasen kräftigt die Präsenz, stimuliert die Bewusstheit und moduliert die Kontaktqualität. Die damit verbundene Entschleunigung vitalisiert und differenziert das Selbsterleben und die Wahrnehmung des Feldes. Was sich zeigt, wird in dem Ritual Paar-Kontemplation („Meditationen für zwei“) reflektiert. In diesem Ritual begegnen sich zwei jenseits von Meinung, Meinungsstreit und Verletzung. - Die Teilnehmer:innen bekommen einen Fachartikel zum Workshop.

Inhalte und Prozesse

- Die acht Phasen einer idealtypischen Begegnung
- Körperorientierte Selbsterfahrung
- Meditationen für zwei: kurze, heilsame und verbindende Rituale für die Arbeit mit Paaren

### Zur Person

*Johannes Feuerbach entwickelte Beziehung, die man tanzen kann (Bdmtk) als Selbsterfahrungsmethode für Paare. Er begann seine therapeutische Praxis 1980, zunächst mit der Lomi-Körperarbeit. Seine therapeutischen Schwerpunkte sind die Paar- und Gruppentherapie. Lehrtherapeut und Weiterbildner für Paar-Gestalttherapie. Letzte Veröffentlichung zu Bdmtk in GESTALT THERAPIE 2022/2. Diplom-Pädagoge, Gestalttherapeut DVG und EAGT, Supervisor DVG, Psychotherapeut EAPIHP.*



## 9

**„Warum hat uns das niemand gesagt?!“  
Eltern zwischen Ungleichheit und Unverständnis****Alicia Schlender*****Zum Workshop***

Der Alltag zwischen Elternschaft, Erwerbstätigkeit, Haushalt und dem Wunsch, trotzdem Zeit füreinander zu haben, stellt viele Paare vor Herausforderungen. Nicht selten mündet die Überlastung der Einzelnen in gegenseitigen Vorwürfen. Konflikte entzünden sich an alltäglichen Kleinigkeiten. Druck sowie das Gefühl, ungenügend zu sein, wo es doch alle anderen auch schaffen, sind die Folge. Plötzlich erscheint die als beständig geglaubte Liebe in Gefahr.

In diesem Workshop wollen wir eine Brücke bauen zwischen der Geschlechterungleichheit, die sich in diesen Konflikten zeigt, und Impulsen für die Beratungspraxis. Fragen können dabei sein:

- Welche Rolle spielen romantisierte Vorstellungen von Mutterschaft, die kaum Raum lassen, um über Erfahrungen von Isolation und Frust zu sprechen?
- Welche Glaubenssätze leiten das Handeln von Vätern, wenn sie davon ausgehen, sie seien für das Haushaltseinkommen verantwortlich?
- Was hat es mit Geschlechterverhältnissen zu tun, dass meist die Mütter ein schlechtes Gewissen haben und Väter finden, letztlich seien in Kinderfragen doch die Mütter die Expertinnen?

In typischen Paarkonflikten spiegeln sich gesellschaftliche Vorstellungen. Das theoretische Wissen der Beratenden hilft, diese sichtbar und besprechbar zu machen. Wir beginnen deshalb mit einer theoretischen und zugleich praxisnahen Einführung zur Schnittstelle von Geschlechterungleichheit und Familie. Wie können gesellschaftliche Realitäten von unklaren Rollenmustern und brüchigen Familien-Leitbildern in der Beratungspraxis nutzbar gemacht werden? Wie können dort Erwartungen und Enttäuschungen aufgedeckt wer-

## „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

den? Gemeinsam wollen wir herausfinden, inwieweit es für Paare entlastend sein kann, ihre Konflikte nicht als Einzelfall, sondern als eingebettet in größere gesellschaftliche Umbrüche zu verstehen.

### **Zur Person**

*Alicia Schlender: Systemische Therapeutin und freiberufliche Referentin zu Mutterschaft, Familienformen und Geschlechterverhältnissen. Aktuell promovierend an der Humboldt-Uni Berlin zu Verantwortungsteilung in Patchworkfamilien mit Fokus auf Stiefmüttern. Durch die Arbeit an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bringt die Referentin wissenschaftliche Expertise sowie Kenntnis der Fallstricke in der Beratung mit.*

### **Fremde Vertraute – Vertraute Fremde... Bikulturelle Paare in der Beratung**

10

### **Dr. Martin Merbach**

### **Zum Workshop**

Den gemeinsamen Alltag zu gestalten, ist für jedes Paar eine Herausforderung, selbst dann, wenn beide im gleichen kulturellen Umfeld groß geworden sind und eine „gemeinsame Kultursprache“ sprechen. Wie viel herausfordernder ist es aber, diesen Prozess mit einer Person zu gestalten, die in einem komplett anderen Umfeld gelebt, andere Werte und Normen verinnerlicht hat und von ganz anderen Selbstverständlichkeiten ausgeht.

In bikulturellen Partnerschaften, deren Anzahl stetig zunimmt, spielt die Erfahrung einer anderen kulturellen Herkunft und Bindung eine Rolle. Auch bestimmte Rahmenbedingungen wie die Kennenlernsituation, die rechtliche Situation sowie die wirtschaftlichen Verhält-

nisse und stark divergierende soziale Schichten beeinflussen diese Partnerschaften. Hinzu kommen unterschiedliche Strategien der Konfliktlösung und Rollenverständnisse, die zu massiven Schwierigkeiten führen können. Bikulturelle Paare sind deshalb vor Herausforderungen gestellt, die zur Zerreißprobe für die Beziehung oder zum Lernort neuer Chancen werden können.

Die Situation im Beratungssetting mit bikulturellen Paaren gleicht einem Seiltanz. Die Berater:innen können mit Situationen konfrontiert werden, die Neugier, Fremdheit, Angst oder Unsicherheit erzeugen. Von Bedeutung sind das Wissen und die eigene Erfahrung über andere kulturelle Werthaltungen, Normen, Verhaltensweisen und Moralvorstellungen. Doch dieses Wissen kann auch zu Stereotypisierungen führen und eine wahrhaftige Begegnung mit den Ratsuchenden verhindern.

Der Workshop widmet sich ausgehend von diesen Überlegungen folgenden Schwerpunkten:

Dynamik bikultureller Partnerschaften: Partnerwahl, (unterschiedliches) Rollenverständnis und Wertevorstellung der Partner

Kultur und Fremdheit in der Paarbeziehung

Aspekte der Beratungsbeziehung und der Einfluss des kulturellen Hintergrunds des Beraters

Kompetenzen des Beraters für die Beratung bikultureller Paare

### **Zur Person**

*Martin Merbach, Dr. rer. med., Dipl.-Psych.,  
Fachliches Leitungsteam und Dozent  
am Evangelischen Zentralinstitut für  
Familienberatung Berlin, Gruppenanalytiker,  
Psychologischer Berater, Paarberater in freier  
Praxis und auch beim Verband binationaler  
Familien Partnerschaften Berlin*

## **Paarbeziehung als Entwicklungsraum**

11

**Jan Bleckwedel**

### **Zum Workshop**

Wenn Paare ihre Partnerschaft als gemeinsames Entwicklungsprojekt verstehen, öffnet sich ein gestaltbarer Entwicklungsraum, in dem sich sowohl beide Partner als auch die Beziehung selbst weiter entwickeln können. Der Workshop stellt ein Entwicklungsmodell für Paarbeziehungen mit fünf Entwicklungsbereichen vor. Jeder Bereich ist durch besondere Entwicklungs Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben gekennzeichnet. Das Entwicklungsmodell ist kompatibel mit gängigen Paarberatungsmodellen. Es eignet sich sowohl als diagnostisches Instrument zur Einschätzung von Paarbeziehungen als auch zur genaueren Planung von systemisch-entwicklungsorientierten Beratungsprozessen. Methodik: Wechsel von theoretischen Inputs / Eigenreflexion / Austausch / Übungen / Demonstrationen. Materialien werden in einer drop-box zur Verfügung gestellt.

### **Zur Person**

*Jan Bleckwedel, Diplompsychologe,  
Psychologischer Psychotherapeut (ST),  
Psychodramatiker (DFP), Lehrtherapeut  
(DGSF DGSv) – lebt als lehrender Supervisor  
und Autor in Bremen.  
Info: [www.janbleckwedel.de](http://www.janbleckwedel.de)*

12

## Emotionsfokussierte Therapie nach Sue Johnson: Einführung in Grundhaltung, Prozessfahrplan und wichtige Interventionen

Barbara Heller

### Zum Workshop

*„[Wir haben herausgefunden...] dass Liebe eine grundlegende Funktion für unser Überleben hat, dass eine essenzielle Aufgabe unseres Säugetierhirns darin besteht, andere zu verstehen und auf sie zu reagieren, und dass uns die Fähigkeit, uns auf andere zu verlassen, stark macht.“*

*Sue Johnson, Liebe macht Sinn*

Emotionsfokussierte Therapie (EFT) hat eine empirisch nachgewiesene Erfolgsquote von 70-75% und wird in 36 Ländern weltweit praktiziert (mit steigender Tendenz!). Dank ihrer humanistischen, systemischen und bindungswissenschaftlichen Grundhaltung eignet sich EFT besonders gut für die seelsorgerische Beratung und wird daher weltweit in vielen seelsorgerischen Beratungsstellen in der Arbeit mit Paaren, Einzelpersonen und Familien eingesetzt.

In diesem Workshop werden wir uns darauf konzentrieren, eine Einführung in die EFT-Haltung und die EFT-Prozesslandkarte zu bekommen sowie einige der wichtigsten in der EFT verwendeten Interventionstypen kennenzulernen. Der Fokus liegt dabei auf dem „Enactment“ sowie darauf, unermüdliches Mitgefühl einzuüben. So richten wir die Aufmerksamkeit darauf, den Zyklus als gemeinsamen Feind wahrzunehmen, zu validieren und den Bindungskontext hervorzuheben. Es wird eine typische EFT-Paarsitzung demonstriert. Getreu dem EFT-Fokus auf Erlebnissen im Hier und Jetzt wird es in jedem Abschnitt des Workshops ein erfahrungsorientiertes Element mit Übungen und Rollenspielen geben, mit Zeit für Reflexion und Austausch.

# „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

## Zur Person

*Barbara Heller ist Amerikanerin, promovierte Sozialpsychologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG), Zweitvorsitzende in der EFT-Community Deutschland e.V., seit 2015 Mitarbeiterin an der EFL-Stelle im Bistum Passau (Regionalzentrum Altötting), seit 2020 ICEEFT-zertifizierte EFT-Therapeutin, seit 2023 ICEEFT-zertifizierte EFT-Supervisorin und seit 2021 selbstständig als EFT-Supervisorin und -Coach (in Nebentätigkeit).*

## Kontakt Daten Referent:innen



### **Dr. Johanna Degen**

Nerongsallee 35  
24939 Flensburg  
johanna.degen@gmail.com

### **Dr. Peter Rottländer**

Baustr. 11  
60322 Frankfurt am Main  
Peter.rottlaender@gmail.com

### **Anke Kenter**

Bartholomäusweg  
559889 Eslohe  
Anke.kenter@erzbistum-paderborn.de

### **Claudia Thiel**

Mennisweiler Str. 3  
88410 Bad Wurzach  
thielcl@t-online.de  
www.dgsv.de/berater/claudia-thiel/

**Carina Pflumm**

Praxis für Sexualtherapie, Paar- & Beziehungsberatung  
Rankestraße 56  
01139 Dresden  
kontakt@carina-pflumm.de

**Dr. Daniel Bogner**

Av. du Moléson 21  
1700 Fribourg Schweiz  
bogner.daniel@googlemail.com

**Carola Kalitta-Kremer**

Tulpenstr. 1  
33790 Halle (Westf.)  
Carola@Kalitta-Kremer.de  
www.kalitta-kremer.de

**Johannes Feuerbach**

Praxis für Supervision  
Nordhauser Str. 7  
10589 Berlin  
beratung@feuerbach.biz

**Alicia Schlender**

Akazienstr. 10  
10823 Berlin  
feminismusundfamilie@posteo.de

**Dr. Martin Merbach**

Auguststrasse 80  
10117 Berlin  
merbach@ezi-berlin.de



## „WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT

---

### **Jan Bleckwedel**

Kohlberger Straße 33  
28201 Bremen  
bleckwedel@fehrfeld.de

### **Barbara Heller**

Kapellplatz 8  
D-84503 Altötting  
barbara.heller@bistum-passau.de  
altoetting@efl-passau.de

## **Vorstand des Bundesverbandes**



### **Alfons Gierse, Vorsitzender**

Bistum Münster  
Tel.: 04471 930275  
gierse@bv-efl.de

### **Kathrin Hövel, Geschäftsführerin**

Schmalestraße 14  
48429 Rheine  
Tel.: 01520-5926676  
geschaeftsstelle@bv-efl.de

### **Dr. Petra von der Osten, Vorstandsmitglied**

Erzdiözese Paderborn  
Tel. 02 31 – 18 48 225  
Email: von-der-osten@bv-efl.de

### **Ulrich Hoffmann, Vorstandsmitglied**

Bistum Augsburg  
Tel.: 0731 970 59 40  
hoffmann@bv-efl.de  
ulrich.hoffmann@beziehung-leben.de

**Madlen Roebuck, Vorstandsmitglied**

Bistum Aachen  
02161-898788  
roebuck@bv-efl.de

Auf der Homepage des Verbandes ([www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)) finden Sie mehr über die Vorstandsmitglieder und ihre Aufgabengebiete.

**T**

## **Teilnahmebedingungen**

### **1. Anmeldung**

Den LINK für das Anmeldeformular finden Sie in der Einladungs-E-Mail und auch auf unserer Webseite [www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de).

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs Ihres Teilnahmebeitrags bearbeitet.

Geben Sie bitte drei Arbeitsgruppenwünsche an.

- ▶▶ Anmeldeschluss für die Gesamttagung:  
28. Februar 2025.

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an:

Geschäftsstelle des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Kathrin Hövel  
Schmale Str. 14  
48432 Rheine  
Tel.: 01520-5926676  
E-Mail: [geschaeftsstelle@bv-efl.de](mailto:geschaeftsstelle@bv-efl.de)

### **2. Tagungsgebühr**

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Studiengebühr von 120,- € sowie zwei Übernachtungen im Ring-

## **„WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT**

---

berg Hotel\*\*\*\* mit reichhaltigem Frühstücksbüfett, Mittag- und Abendessen als Büfett inkl. Tischgetränke, festlichem Abend mit Festbüfett und Tanz, kostenfreie Sauna- und Schwimmbadbenutzung. Tanz am Donnerstagabend im Foyer. Kostenlose Parkplätze stehen auf dem Busparkplatz zur Verfügung. Für Parkmöglichkeiten unmittelbar am Hotel wird eine Pauschale in Höhe von 6,00 €/Nacht vom Hotel erhoben. Diese ist am Abreisetag direkt an das Hotel zu entrichten. Zum Ent- und Beladen der Autos ist das kurzfristige Parken auf dem Parkplatz beim Haus kostenfrei möglich.

Die Tagung ist nur im Gesamtarrangement buchbar.

Mitglieder des Bundesverbandes zahlen:

im EZ 410 €

im DZ 390 €

Nichtmitglieder zahlen:

im EZ 460 €

im DZ 440 €

Sonderkonditionen für Studierende der EFL Masterstudiengänge:

Studierende der EFL-Masterstudiengänge oder ähnlicher Weiterbildungen können eine Ermäßigung von 100,- € erhalten. Diese kann bei Frau Hövel (geschaeftsstelle@bv-efl.de) beantragt werden.

Bitte überweisen Sie die entsprechende Tagungsgebühr gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto:

EFL-Bundesverband

IBAN: DE82 4006 0265 0004 1734 01

BIC: GENODEM1DKM

Den Verwendungszweck bitte folgendermaßen angeben:

Fortbildung BV-EFL 2025 – Vorname, Nachname

### **3. Anmeldebestätigung**

Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt zunächst nur über das Online-Formular.

Die Information über die Arbeitsgruppeneinteilung erfolgt ca. 10 Tage nach Anmeldeschluss (28.02.2025). Kriterium für die Gruppenzuteilung ist das Datum des Zahlungseingangs.

### **4. Stornierungsbedingungen**

Bei Abmeldung bis zum 31. März 2025 wird der eingezahlte Tagungsbeitrag in voller Höhe abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 30 € erstattet.

Bei Abmeldung bis 30. April 2025 wird die Studiengebühr von 120,- € einbehalten.

Ein Anspruch auf Erstattung besteht nach dem 30. April 2025 nicht mehr. Auch die Unterkunfts- und Verpflegungskosten können dann nicht mehr erstattet werden, da der Veranstalter gegenüber dem Hotel zahlungspflichtig wird.

### **5. Allgemeine Hinweise**

Adresse

Die Tagung findet statt im:

Ringberg Hotel\*\*\*\*

Ringberg 10

98527 Suhl/Thüringen

Tel.: 0 36 81 - 3 89-0

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer. Bitte melden Sie sich dort nach Ihrer Ankunft, um Ihre Tagungsunterlagen abzuholen.

Vortrag und Workshops sowie der Gottesdienst finden im Tagungshotel statt.

## **„WHAT IS LOVE“? – PAARBEZIEHUNGEN IM 21. JAHRHUNDERT**

---

Das Hotel bemüht sich, die Zimmer bereits zu Tagungsbeginn zur Verfügung zu stellen, garantiert werden kann dieses jedoch erst ab 16:00 Uhr. Dafür bitten wir um Verständnis.

### **6. Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung für Psychologische Psychotherapeut:innen**

Die Akkreditierung der Fortbildungsveranstaltung ist bei der Fortbildungskommission für Psychologische Psychotherapeut:innen und Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut:innen beantragt.

Bitte melden Sie sich für die Bestätigung der Psychotherapeutenkammer im Tagungsbüro.

### **7. Hinweise zur Anreise**

Aus ökologischen Gründen empfehlen wir eine Anreise mit der Deutschen Bahn bis zum Bahnhof Suhl und der Buslinie Linie 300 (IOV) Richtung Ilmenau (Fahrzeit 15 min) oder mit dem Taxiunternehmen Sauerbrey, T.03681-464546.

Die Fahrt vom Hotel zum Bahnhof am Samstag organisiert die Rezeption des Hotels. Bitte melden Sie sich dort für eine Taxibestellung.





# Blickpunkt EFL-Beratung

Die Fachzeitschrift  
des Bundesverbandes



zu beziehen beim Tagungsbüro  
oder beim  
Sekretariat des Bundesverbandes:  
Kathrin Hövel  
Schmalestr. 14  
48429 Rheine  
Tel.: 05971.915 504  
Fax: 05971.915 681  
E-Mail: [geschaeftsstelle@bv-efl.de](mailto:geschaeftsstelle@bv-efl.de)



[www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)